Gemeinsamer Verhaltenskodex für alle MitarbeiterInnen von SOCIUS

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erkennen und zu respektieren, sie in ihren Lebenswelten wahrzunehmen und ihre Lebenslagen zu berücksichtigen, sind für uns grundlegende Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit.

Zu den wichtigsten Grundvoraussetzungen gehört ein klares Vertrauensverhältnis zwischen unseren Mitarbeiter*innen und den ihnen anvertrauten jungen Menschen.

Grundlage für unser pädagogisches Handeln bildet der von uns erarbeitete Verhaltenskodex.

Nach dem Ampelsystem ist hier zu erkennen, welches **pädagogische Verhalten von uns erwünscht** ist, welches Verhalten in manchen Situationen pädagogisch notwendig ist, aber immer **im Kontext betrachtet mit den Kindern und Jugendlichen reflektiert werden muss** und welches Verhalten **grundlegend untersagt und verboten** ist.

SOCIUS
Die Bildungspartner

SOCIUS – Die Bildungspartner gGmbH
Türrschmidtstraße 7/8
10317 Berlin

Tel.: (030) 29 36 04 22
Fax: (030) 29 36 04 32

socius@diebildungspartner.de
www.socius.diebildungspartner.de

Geschäftsführung: Maria Pfennig, Udo Glaß
Amtsgericht Charlottenburg HRB 132631 B
Steuernummer: 29/100/63514

Bei Fragen und Hinweisen stehen Ihnen/Euch unsere Leitungen und unser Kinderschutz-Team gern zur Verfügung.

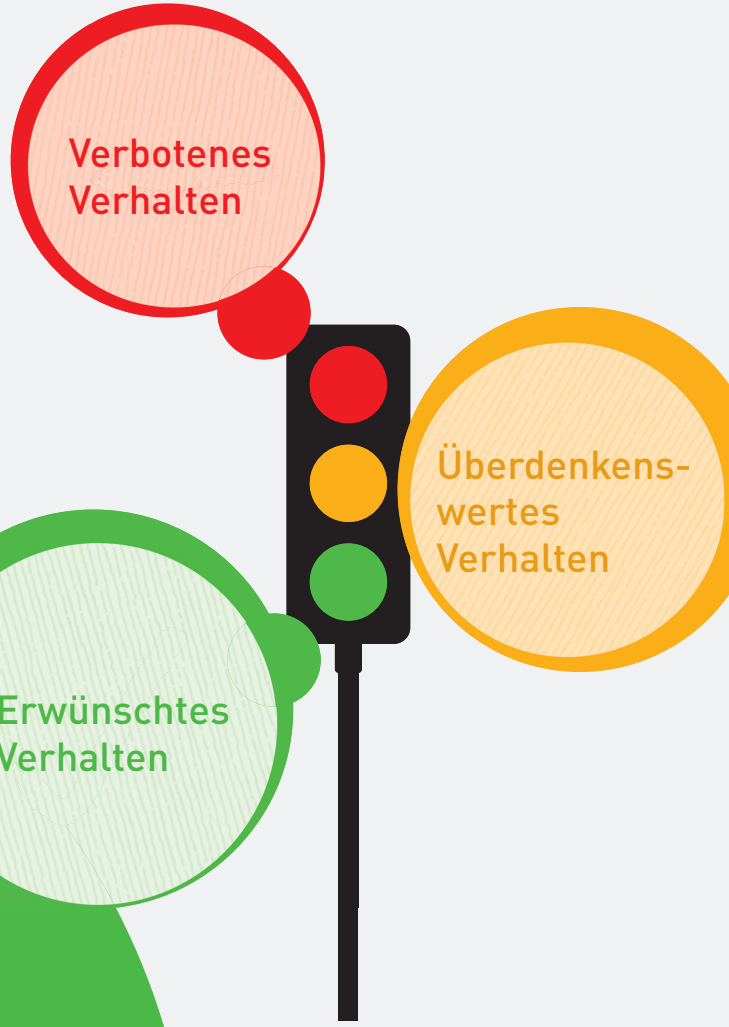
www.socius.diebildungspartner.de/ganzheitlicher-kinderschutz
kinderschutz.socius@diebildungspartner.de

© SOCIUS – Die Bildungspartner gGmbH 2022.
Dieser Verhaltenskodex ist entstanden im Team Fachbegleitung und Qualitätssicherung, A. Freudiger / F. Fuhr.

SOCIUS
Die Bildungspartner

Verhaltenskodex

für einen ganzheitlichen Kinderschutz bei SOCIUS



Erwünschtes Verhalten

Dieses Verhalten stellt die Grundlage unseres pädagogischen Handelns dar.

1. Kinderrechte sind Grundlage unserer pädagogischen Arbeit
2. Transparentes Handeln
3. Wertschätzung, Respekt und Empathie
4. Rahmenbedingungen, Struktur und Hilfe bieten
5. Vorbilder für eine gewaltfreie Kommunikation
6. Individuelle Bedürfnisse achten
7. Verantwortungsbewusster Umgang mit Nähe und Distanz
8. Altersgemäße Gestaltung pädagogischer Arbeit
9. Gesetzliche Vorgaben achten (FSK, JuSchG)
10. Partizipative Erarbeitung von transparenten, klaren und nachvollziehbaren Regeln und Konsequenzen
11. Eltern als Experten für ihre Kinder wahrnehmen und sie in ihrer Verantwortung respektieren
12. Vorurteilsbewusstes Handeln, frei von Diskriminierung
13. Reflektieren unseres pädagodischen Handelns
14. Beobachten und dokumentieren, um die individuelle Entwicklung und Förderung zu unterstützen

Überdenkenswertes Verhalten

Dieses Verhalten kann in bestimmten Situationen pädagogisch notwendig sein, muss aber für Kinder, Jugendliche und KollegInnen transparent gemacht, im Kontext betrachtet und reflektiert werden.

1. Kollektivkonsequenzen zur Förderung der Verantwortungsübernahme der gesamten Gruppe
2. Persönliche Gegenstände als Erziehungsmaßnahme abnehmen
3. Zum Schutz und zum Beruhigen vorübergehende Herausnahme aus der Gruppe
4. Aufgrund von groben/wiederholten Regelverstößen von Ausflügen und Aktivitäten ausschließen bzw. von den Eltern abholen lassen
5. Zum Selbst- und Fremdschutz festhalten
6. Sich mit den Kindern zur Gefahrenabwehr und zum Schutz einschließen
7. Unsere Stimme zur Erlangung von Aufmerksamkeit erheben

Verbotenes Verhalten

Diese Verhaltensweisen sind grundlegend untersagt und teilweise auch strafrechtlich relevant.

1. Anwenden seelischer, körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt
2. Zum Essen zwingen
3. Verweigern von Grundbedürfnissen wie Essen, Trinken und Toilettengängen
4. Ausüben von manipulativer Macht
5. Fotografieren von Kindern und Jugendlichen mit privaten digitalen Medien ohne Einverständnis der Eltern
6. Kommunizieren über soziale Netzwerke mit Kindern und Jugendlichen ohne Einverständnis der Eltern
7. Bevorzugen einzelner Kinder und Jugendlicher
8. Private Geldgeschäfte mit Kindern und Jugendlichen und Geschenke, die nicht im Arbeitszusammenhang stehen
9. Unerwünschte Berührungen oder körperliche Annäherungen, insbesondere in Verbindung mit dem Versprechen einer Belohnung oder Androhung von Strafe
10. Mitnahme von Kindern und Jugendlichen im eigenen Pkw
11. Kinder und Jugendliche zur Geheimhaltung unseres Verhaltens animieren